

Unbegründete Urteile über die Persönlichkeit der Verurteilten entstehen häufig auch unter dem Einfluß des ersten Eindrucks. Zwei bis drei Disziplinarverstöße eines Verurteilten können ihm mitunter für lange Zeit den Ruf eines insgesamt undisziplinierten Menschen einbringen. Besonders gefährlich ist die Beurteilung jugendlicher Verurteilter nach dem ersten Eindruck, die leicht den Gedanken aufkommen lassen, daß bei ihnen in Wirklichkeit keine negativen Charakterzüge existieren.

Das Studium der Verurteilten nimmt der Erzieher vor allem auch im Kontakt mit anderen Mitarbeitern der Strafvollzugseinrichtung vor. Das ist eine der wesentlichsten Voraussetzungen für das gründliche Studium der Persönlichkeit der Verurteilten.

3. Die Methodik des Studiums der Persönlichkeit der Verurteilten

Die Methodik des Studiums der Persönlichkeit der Verurteilten ist ein ganzer Komplex von Methoden, deren gemeinsame Anwendung allseitige Angaben über ihre Persönlichkeit liefern können. Methoden, die isoliert von den anderen zur Anwendung gelangen, ergeben in der Regel nicht die notwendigen Resultate.

In der praktischen Arbeit der Strafvollzugseinrichtungen werden die folgenden Methoden zum Studium der Verurteilten angewendet.

Das Studium der Personalakte

Das Studium der Persönlichkeit der Verurteilten ist zweckmäßig mit dem Studium seiner Personalakte zu beginnen, in der persönliche Auskünfte, Kopien des Urteils und der Beschlüsse, Charakteristiken, Angaben über Strafen und Belobigungen und andere Daten, die die Verurteilten und ihr Verhalten in den Strafvollzugseinrichtungen charakterisieren, enthalten sind. Aus dem Fragebogen entnimmt der Erzieher insbesondere die Angaben über das Alter, die ehemalige Parteizugehörigkeit, die schulische und berufliche Entwicklung, die soziale Stellung, die Eltern und die Vorstrafen der Verurteilten.

Das Urteil und die Beschlüsse der Gerichtsorgane enthalten Angaben über das verübte Verbrechen, seine Motive, über den Charakter der Beteiligung der Verurteilten an den begangenen Straftaten, die Strafdauer und die Vorstrafen, über den letzten Arbeitsplatz, den letzten Wohnort, das Alter und den Familienstand der Verurteilten.

Der Charakteristik und anderen in der Akte enthaltenen Dokumenten kann entnommen werden, in welchen Vollzugsabteilungen die Verurteilten untergebracht waren, ihr Verhalten, die Einstellung zur Arbeit, die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben der Strafvollzugseinrichtung und ähnliche Angaben.